Gemeindebrief

der protestantischen Kirchengemeinde
Gimmeldingen-Königsbach

März bis Mai 2023

Weltgebetstag aus Taiwan

Freitag
3. März 2023
19.00 Uhr
ökumenischer
Gottesdienst
in der
Laurentiuskirche
Gimmeldingen

Neue Anfangszeiten für die Gottesdienste in Gimmeldingen und Mußbach!

In Königsbach gibt es nun zweimal im Monat auch Samstags einen Gottesdienst.

Überblick auf den Mittelseiten 18/19

Guten Tag,

liebe Gemeinde!

Mit dem Monat März ist es Wirklichkeit geworden: Im Pfarrhaus wohnt zwar immer noch dieselbe Amtsperson, aber Gimmeldingen/Königsbach hat eine halbe Pfarrstelle verloren. Ich bin nur noch Ihr/euer *halber* Pfarrer - aber ich kann allen versprechen, immer noch mit ganzem Herzen. Aber auch die Gemeinde in Mußbach hat Anspruch auf einen (halben) Pfarrer, der seine Arbeit mit Leidenschaft ausfüllt. Und das will ich auch gerne den lieben Menschen hinter der Bahnlinie versprechen (und den wenigen davor ebenso).

Es gibt zwar keine große Fusion der beiden Gemeinden. Aber es wird sich nun manches ändern. Wir werden die Angebotspalette unserer Gemeinden nur aufrecht erhalten können, wenn wir zusammenarbeiten, wenn wir Aufgaben verbinden, wenn wir - und um es ganz deutlich zu sagen - *wenn Sie/wenn ihr* Grenzen überwinden/überwindet. Dabei geht es ganz prosaisch um die räumliche Distanz: wenn es eine schöne Veranstaltung in Mußbach gibt, dann sollte man dort hingehen. Wahrscheinlich wird diese eher nicht bei uns wiederholt und wurde schon für beide Gemeinden konzipiert.

Umgekehrt werden auch Mußbacherinnen und Mußbacher zu uns kommen. Platz haben wir bei den meisten Konzerten oder Vorträgen, Gruppenstunden und Gottesdiensten ohnehin. Es sind tatsächlich nur ein paar Minuten zu laufen. Man glaubt es kaum. Wir müssen in der nahen Zukunft schaffen, was wir über Jahrzehnte nie als Ziel vor Augen hatten: eine Nachbarge-meinde als Partnerin begreifen, nicht nur weil es durch mich eine Klammer gibt, sondern weil wir zur Zusammenarbeit verdonnert sind. Und dann werden hoffentlich bald alle sehen: das sind ja genauso nette und freundliche und engagierte und kreative Menschen wie bei uns. Wir erhalten überall das Beste. Profilieren jeweils, worin wir stark sind und lernen voneinander. Ich verrate Ihnen/euch etwas: Es beginnt sogar Spaß zu machen.

Ihr

Pfarrer Thomas Klein

Was wird anders?

Die Gottesdienstzeiten:
In Gimmeldingen beginnt der Gottesdienst ab jetzt entweder um 9.30 Uhr oder um 11.00 Uhr. Wann genau steht hier auf den **Mittelseiten**, auf der Homepage und in der „Rheinpfalz“. Mal kann man ausschlafen, mal kann man sich an dem Tag noch viel vornehmen. Da es nun ein neues dauerhaftes Gottesdienstangebot in der Alten Schule Königsbach gibt, kann man auch am Samstag einen Gottesdienst besuchen.

Die Gottesdienstorte:
Manchmal haben wir nur *einen* gemeinsamen Gottesdienst - entweder mit der Gemeinde Mußbach, mit der Kooperationszone des Dekanats oder mit unseren Partnern in der Ökumene. Freuen wir uns auf die Predigt von Dekan Andreas Rummel in der katholischen Johanniskirche in Mußbach an Pfingstmontag und auf einen ersten Tauferinnerungsgottesdienst auf dem Weinbiet. Manche schätzen schon lange den Kerwegottesdienst in Mußbach mit Mundart-Predigt und der New Brass Big Band. Wir lassen an diesem Tag unseren Gottesdienst hier ausfallen und freuen uns, wenn die Mußbacher zu unserer Kerwe kommen, die jede Verstärkung dringend nötig hat.

Es wird sich anbieten, manchmal Fahr-oder Laufgemeinschaften zu bilden. Dann wird schon der Weg zu etwas Besonderem…

In dieser Ausgabe:

4 Mandelblütenfest 2023
5-9 Bericht Bolivienreise
9 Gemeindeabend Bolivien
10 Frauenfrühstück Taiwan
Weltgebetstag 2023
11 Letzte-Hilfe-Kurs
Neue Männerabende
12 Dekanatsfrauentag
Weltladen
13 Krankepflegeverein
14 Aus dem Präparandenkurs
15 Alphornbläser in der Kirche
16 Bücherfrühstück
17-26 Rückblick
18-19 Gottesdienste in Gimmeldingen, Königsbach und Mußbach
27-28 Buchtipp Garten
29-32 Das Eichhörnchen (Volker Platz)
33 Kasualien
34 Unsere Veranstaltungen
35 Gruppen und Kreise

Mandelblütenfest - Was wir vorhaben und warum wir Sie/ euch brauchen!

Auch das Mandelblütenfest ist nicht mehr, was es mal war. Ein neues Konzept soll die Besucherströme in die Breite lenken. Zwei Festwochenenden soll es geben und in den Tagen dazwischen darf auch ausgeschenkt werden. Hoffen wir das Beste! Aber richten wir uns trotzdem auf den Ansturm am ersten schönen Sonnentag ein!

Unsere Gemeinde schafft nicht mehr als ein Wochenende zu bestreiten - so wie es immer war. Wir arbeiten mit denen, die unsere Ziele teilen und sich gerne für Benachteiligte ins Zeug legen: die arme Landbevölkerung in Bolivien, das Frauenhaus und der „Lichtblick“ hier in Neustadt.

Wir wollen schon beim Einkauf Fairness walten lassen und die Natur schonen - darum unsere Kriterien: regional - saisonal - biofair. Alle, die zu uns in den Hof und ins Gemeindehaus kommen, sollen freundlich empfangen und mit leckeren und hochwertigen Speisen bedient werden. Für die Gäste nur das Beste - dann haben auch wir dazu ein gutes Gefühl.

Wir brauchen dafür eine breite Unterstützung aus der Gemeinde und darüber hinaus! So wie es in den Vorjahren war.

Es wird wieder ein Kuchenbuffet geben! Unsere selbstgebackenen Kuchen sind immer ein Magnet gewesen. Bitte bringen Sie uns wieder **Kuchenspenden** ins Gemeindehaus! (Gerne mit „Inhaltsangabe“…)

Mithilfe brauchen wir in der **Küche**, beim **Spülen**, beim **Ausschank**, am **Grill** und bei der **Essensausgabe**. Und natürlich im Vorfeld beim **Aufbau**.

Jede Stunde zählt! Alle, die mitarbeiten, freuen sich, wenn sie sich hinsetzen und einmal durchatmen können. Wir sind zwar erfahren, aber alle auch älter geworden. Jüngere Kräfte, gesunde Rücken, starke Arme und an der Kasse die schnellen Rechner sind höchst willkommen.

Auch in der Coronazeit haben wir unsere Projekte unterstützt, aber die Rücklagen sind nun aufgebraucht. Wir brauchen wirklich jede und jeden! Zögern Sie nicht, sich im Pfarramt zu melden: Telefon 68655.

Die Reise zu unseren Projektpartnern in Bolivien

von Vera Drude

Um es gleich vorwegzunehmen: Dieser Artikel soll Ihnen vor allen Dingen unseren Gemeindeabend am 28. März schmackhaft machen, bei dem wir ausführlich über unsere Reise berichten werden. Denn anders als vor drei Jahren, als wir in (fast) gleicher Besetzung und zur gleichen Zeit in Bolivien waren, hindert uns jetzt keine Pandemie mehr, uns direkt zu begegnen. Wie schön!

Die Reisenden in der Küche des Kulturzentrums: Vera Drude, Marianne Wagner, Andrea Kronauer, Matthias Frey und Astrid Lache, zusammen mit Sandra Herrera und Marianela

Unser Reisetermin 28.12. stand seit längerem fest, um rechtzeitig am 30.12. bei der Hochzeit von Guido Jamachi und Fabiana Albarado zu erscheinen (Fabiana ist zuständig für die Finanzen des Kulturzentrums Ayopayamanta) und dann zusammen Silvester zu feiern. Soweit der Plan. Dann passierte gleich am Anfang der Reise etwas, was typisch für Bolivien ist: politische Querelen durchkreuzen alle Pläne. In unserem Fall strandeten wir 2 Tage in Madrid, da der Flughafen in Santa Cruz, unserem ersten Stopp in Bolivien, von Protestierenden besetzt worden war wegen innenpolitischer Unruhen. Nun ist Madrid eine schöne Stadt und auch unser Hotel war nett, in das man uns nach 10-stündiger Odyssee durch diverse Schalterhallen des Flughafens transportiert hatte. Aber natürlich hatten wir uns das ganz anders vorgestellt. Und trotzdem: während dieser Stunden haben wir interessante Leute kennengelernt und ein bolivianischer Freund hat es sich nicht nehmen lassen, uns die Stadt zu zeigen.

Die Hochzeit fand also ohne uns statt, aber immerhin landeten wir am Silvesterabend in Cochabamba, wo wir herzlich empfangen wurden und noch ein bisschen Silvesterfeeling hatten.

Gleich am nächsten Tag ging es in einer siebenstündigen Fahrt zu dem Hauptziel der Reise: in die Stadt Independencia, in der das Kulturzentrum Ayopayamanta beheimatet ist. Dorthin fließt die Hälfte des Erlöses unseres Mandelblütenfestes. Wir wollten wissen, wie sich die verschiedenen Projekte während der Pandemie entwickelt und wie die Menschen diese Zeit überstanden haben.
Zum Glück sind unsere Partner darin geübt, Krisen zu überstehen und mit wenig Aufwand große Wirkung zu erzielen. So wurde die Zeit genutzt, um zum Beispiel den ökologischen Garten zu erweitern und zu verschönern. Das ist ein Erholungsort für Familien mit Abenteuerspielplatz, Grillmöglichkeiten, einem Schulgarten und -bauernhof, der auch dazu dient, Geld zu erwirtschaften durch Gemüse- und Obstanbau.

Teil des ökologischen Gartens mit dem Abenteuerspielplatz

Auch das Kulturzentrum selbst wurde renoviert und verschönert. Dadurch wurde das Zentrum zu einem wichtigen Arbeitgeber im Dorf, was für manche in der Pandemiezeit das wirtschaftliche Überleben der Familie gesichert hat.
In vielen Bereichen übernimmt das Kulturzentrum Aufgaben, die eigentlich die politische Gemeinde erfüllen müsste. Aber leider sind die politischen Parteien zerstrittener denn je und das Land wirkt wie gelähmt. Deshalb ist die Arbeit des Kulturzentrums so wichtig.
Das beherrschende Thema während unserer Reise war Wasser. Wir waren erschrocken über die Trockenheit im ganzen Land. Bei unserer letzten Reise vor genau 3 Jahren war die Landschaft grün und die Flüsse trugen Wasser. Diesmal sah es nur in Gebieten, in denen die Aufforstung gelungen war, grün aus. Die Wasserknappheit haben wir am eigenen Leib zu spüren bekommen, denn manchmal gab es keinen Tropfen Wasser - das ist nicht lustig!

Normalerweise müsste der Fluss voller Wasser sein.

Es gibt mehrere Überlegungen, wie sich die Situation in unserer Partnerprovinz Ayopaya verbessern lässt.

Im Rahmen der SDG-Partnerschaftsprojekte in der Metropolregion Rhein-Neckar haben wir Verhandlungen mit der Stadt Neustadt über eine Projektpartnerschaft mit Independencia aufgenommen. Ziel ist es, Trinkwasser unterhalb eines Bergsees zu gewinnen und über Rohre in die Gemeinde Independencia zu leiten.

Außerdem hatten wir in La Paz einen Gesprächstermin mit Herrn Dix, dem Stellvertreter des Botschafters, bei dem es auch um die Unterstützung für ein kleines Wasserprojekt ging, das große Wirkung hat: verschiedene Auffangbecken für Wasser, das der landwirtschaftlichen Bewässerung dienen soll. Das ist enorm wichtig für die Lebensmittelversorgung auf dem Land. Wir haben eine recht große genossenschaftliche Vereinigung für Obst- und Gemüseanbau besucht, die es den Bauern ermöglicht, von der Landwirtschaft zu leben. All das trägt dazu bei, die ländlichen Gebiete attraktiv zu machen und die massive Abwanderung in die Städte zu verhindern: eines der Hauptziele des Kulturzentrums.

Der Bergsee: die Pina Laguna

Ein anderes zentrales Projekt, über das wir schon mehrfach berichtet haben (es gab dazu auch einen großen Artikel in der Rheinpfalz am 24.12.2022), ist die Aufstellung von Solarmodulen in entlegenen Dörfern und Gemeinschaftsanlagen. Das Kulturzentrum konnte inzwischen bei mehr als 200 Familien Module installieren. Wir haben während unserer Ausflüge in der Provinz Ayopaya an verschiedenen Orten Hütten mit Solarmodulen auf dem Dach gesehen. Zum Beispiel bei einer sehr alten Frau, die jetzt dank Strom noch eine Weile in ihrem Haus bleiben kann oder bei diesem Campesino im Dorf Sailapata:

Natürlich haben wir uns auch nach *Radio Ayopaya - die Stimme der Anden* erkundigt, denn wir unterstützen diesen Radiosender seit vielen Jahren. Inzwischen wird das Radio hauptsächlich als Internetradio betrieben. Wir hatten den Eindruck, dass das Radio nach wie vor einen festen Platz hat, über die Grenzen der Provinz hinaus. Ein dynamischer junger Moderator hat uns fast ständig begleitet und sofort kleine Radiosendungen und sehr informative Filme ins Netz gestellt.

Jetzt gibt es auch Strom in Sailapata. Ein Solarmodul, an hohen Stangen befestigt, macht es möglich.

Adolfo Mamani auf Sendung

Aber es gibt einen Konflikt zwischen den Generationen: die alten und erfahrenen Radiomacher sprechen von Niveauverlust und mangelnder journalistischer Sorgfalt, die Jungen vermissen bei den Alten Offenheit für neue Medien. Irgendwie kam uns diese Diskussion bekannt vor. Während einer langen Sitzung wurden gute Kompromisse gefunden und wir hoffen, dass dies der Qualität des Radios zugutekommt.

Obwohl wir eine ganze Woche in Independencia waren, war die Zeit zu knapp - oft haben wir mehrfach zu Mittag gegessen, um möglichst viele Einladungen wahrzunehmen (wie gut, dass wir als Ausgleich häufig Bergtouren gemacht haben).

Danach fuhren wir in Begleitung von Mitarbeitenden des Kulturzentrum nach La Paz, um bei der deutschen Botschaft und dem bolivianischen Vizeministerium die Arbeit des Zentrums und unsere Kooperation vorzustellen.

In der deutschen Botschaft: Die Reisegruppe mit Tarno Dix, dem Stellvertreter des deutschen Botschafters (links) und Severino Maldonado, dem Präsidenten des Kulturzentrums (2. v. re.) sowie Fabiana Albarado (3. v. re.)

Am Titicacasee. Der See liegt 3.812 m über dem Meeresspiegel (ca. 100 m höher als der Teide auf Teneriffa) mit einer Fläche von 8.372 km² (Bodensee:536 km²)
Fotos dieser Bolivienreise: Dr. Matthias Frey

Weiter fuhren wir an den Titicacasee, nach Santiago de Ocola, wo in wunderschöner Landschaft eine von außen eher unscheinbare Kirche steht, die aber ein sehr interessantes Bildprogramm hat, das die Künstlerin Erlini Chové geschaffen hat. Wir hatten das Glück, dass sie uns während dieses Ausflugs begleitet hat, zusammen mit dem Schwiegersohn von Dorothee Sölle, der aus diesem Ort stammt und uns ein guter Wanderführer war.

Danach ging es für die einen nach Sucre, für andere nach Coroico oder Cochabamba, wo wir uns am Schluss der Reise wieder trafen und noch ein paar interessante Tage hatten.

Mehr dazu können Sie bei dem Gemeindeabend erfahren,
zu dem wir Sie herzlich einladen:

Am Dienstag, 28. März um 19 Uhr
bei Kurt und Txepi in der Gaststätte im Tal.

Für 15 Euro (Getränke gehen extra)
wird es ein leckeres bolivianisches Essen geben.

Um besser planen zu können, bitten wir um Anmeldung
im Pfarramt (Tel. 68655) oder per E-Mail bei veradrude@web.de.

Weltgebetstag

Der diesjährige Weltgebetstag wurde von Frauen aus Taiwan gestaltet und von einem ökumenischen Team aus Gimmeldingen und Königsbach vorbereitet. Unter dem Motto „Glaube bewegt“ findet er

am **Freitag, 3. März 2023, um 19.00 Uhr**

in der Gimmeldinger Laurentiuskirche statt. Danach sind Sie herzlich eingeladen zu einer Feier im Gimmeldinger Gemeindehaus mit kulinarischen Kostproben aus Taiwan.

In Vorbereitung auf diesen Gottesdienst gibt es

am **25. Februar 2023, um 9:00 Uhr**

im Gimmeldinger Gemeindehaus ein **Frauenfrühstück zu Taiwan**. Monika Kreiner, Referentin für Frauenfragen im Bistum Speyer, wird uns kompetent Einblicke in dieses interessante Land geben, das gerade im Fokus der Weltpolitik steht. Außerdem werden wir schon einmal die Lieder des Gottesdienstes kennenlernen.

Natürlich erwartet Sie dabei ein leckeres Frühstück!

Anmeldungen bitte im protestantischen Pfarramt, Tel. 68655 oder bei veradrude@web.de

Frauenfrühstück

„**Letzte Hilfe Kurs**“ für Angehörige von Schwerkranken und alle Interessierten

Das Lebensende und das Sterben macht uns Menschen oft hilflos.

Wir bieten einen Basis-Kurs zur letzten Hilfe an, in dem An- und Zugehörige lernen, was sie für ihre Mitmenschen am End des Lebens tun können. Letzte Hilfe und „Umsorgung“ von schwerkranken und sterbenden Menschen soll (wieder) zum Allgemeinwissen werden.

Weitere Informationen zum zertifizierten Kurs finden Sie unter www.letztehilfe.info

Referentinnen:
Tanja Schmidts, Fachkrankenschwester Palliative Care, Intensivmedizin
Marienhaus Klinikum Hetzelstift Neustadt

Margarete Weinkötz, Hospiz- und Palliativpflegekraft
Bildunsgbeauftragte AHPZ, Stellvertr. Leitung Pflege AHPZ

Ambulantes Hospiz- und Palliativzentrum, Grainstr. 8, Neustadt

Es wird um eine verbindliche Anmeldung gebeten unter 06321/859 8590 oder ahpz@marienhaus.de

MEN MÄNNE-R-EVOLUTION

Peter Lapré lädt ein zu neuen Männerabenden ins Gemeindehaus:
16. März, 13. April, 11. Mai. Kirchplatz 2 (Hinterhaus). Beginn 20.00 Uhr.

Dekanatsfrauentag 2023

Mit zwei Veranstaltungen findet der diesjährige Dekanatsfrauentag vor unserer Haustür oder direkt in Gimmeldingen statt.

Dienstag, 18. April, 14.30 -17.00 Uhr
„Mehr als Rosa oder Blau - musikalische Denkanstöße zu Rollenbildern“
mit Leni Bohrmann, Schauspielerin und Sängerin aus Neustadt

Kaffee und Kuchen - Unkostenbeitrag 10 €
Protestantisches Gemeindehaus Haardt

Mittwoch, 19. April, 19.30 - 21.00 Uhr
Konzert „Frauen sind die besseren Männer“
mit STIMMALARM

Meerspinnhalle Gimmeldingen - Unkostenbeitrag 15 €

Waren des

Welt-Ladens Neustadt
Stangenbrunnengasse 17
67433 Neustadt/Wstr.

WELTLADEN
NEUSTADT/WEINSTRASSE
Stangenbrunnengasse 17

können jederzeit bestellt werden bei

Frau **Beate Georg**
Telefon 06321/6560 oder 0163-9685126

Die Lieferung kann nach Wunsch zugestellt oder bei Vereinbarung nach dem Gottesdiensten abgeholt werden. Eine Warenbezeichnung liegt in der Kirche aus oder kann übermittelt werden.

Krankenpflegevereine wollen verschmelzen - Mitgliederversammlung am 22. April 2023

Der Vorstand des Protestantischen Krankenpflegevereins Gimmeldingen hat den einstimmigen Beschluss gefasst, dass der Verein (zusammen mit anderen Krankenpflegevereinen in Neustadt) mit dem Diakonissenverein Neustadt verschmelzen soll. Die Mitglieder werden dadurch automatisch Mitglieder des aufnehmenden Vereins und behalten so alle Rechte, die sie durch eine lange Mitgliedschaft erworben haben.

Rechtsanwalt Ingo Röthlingshöfer betreut den Verschmelzungsprozess, der gewährleisten soll, dass alle Vereine ihre besonderen Anliegen in den neuen Verein einbringen können. So wollen wir in Gimmeldingen gewährleisten, dass alle Mitglieder weiterhin einen Geburtstagsgruß erhalten - so weit und so lange es die ehrenamtlichen Vorstandsmitglieder ermöglichen können. Denn das Problem aller Vereine ist die Überalterung. Der Diakonissenverein ist aber professionell aufgestellt, hat ein Büro und eine Teilzeit-Sekretärin und kann so für alle Belange der Mitgliedschaft ansprechbar bleiben.

An der Unterstützung der Ökumenischen Sozialstation wird sich daher nichts ändern. Dieses diakonische Angebot bleibt für Neustadts ältere Bevölkerung eine Absicherung im Krankheits- und Pflegefall und kann dabei helfen, die Eigenständigkeit und das Verbleiben in den eigenen vier Wänden so lange wie möglich zu erhalten.

Die Mitgliederversammlung ist also sehr wichtig, um für die Zukunft der Krankenpflege die nächsten Schritte einzuleiten. Der Mitgliedschaft wird ein Antrag vorgelegt, der Verschmelzung zuzustimmen. Dieser Antrag bräuchte eine 3/4-Mehrheit der Anwesenden.

Die Versammlung findet am Samstag, dem 22.4.2023, 16.00 Uhr im Gemeindehaus statt.

Aus der Ökumenischen Sozialstation wird jemand da sein, der die Angebotspalette vorstellt und Fragen aus der Mitgliedschaft beantworten kann.

30. April 2023, 11.00 Uhr
Konfirmation

In diesem Gottesdienst, der von der Gruppe gestaltet wird, bestätigen alle ihre Taufe und werden feierlich gesegnet:

Alwin Attmann
Jan Bissels
Johannes Frey
Selma Guth
Daniel Herzog
Nico Lüters
Jakob Nett
Moritz Schatz
Paul Stradinger
Luca Tüchter
Timo Tüchter
Lisa Washeim

Aus der Konfi-Arbeit:
Präparandinnen und Präpararanden verfassen einen „biblischen“ Psalm - nach Mk 5,25ff.

Am besten nehmen Sie eine Bibel zur Hand und lesen die Geschichte von der „blutflüssigen Frau“. Die Gruppe hat sich in sie hineinversetzt und „ihren“ Psalm verfasst:

Zwölf lange Jahre habe ich gelitten,
zwölf lange Jahre wurde ich gequält.
Meine Krankheit wurde schlimmer und schlimmer,
kein Arzt, niemand konnte mir helfen.
Alles habe ich verloren,
am Ende hatte ich nichts mehr.
Ich war kraftlos und schwach und allein.

Doch ich hörte von Jesus,
da hatte ich wieder Hoffnung.
Ich nahm meine ganze Kraft und meinen ganzen Mut zusammen
und ging zu ihm hin.
Ich berührte seinen Mantel
und eine Kraft durchströmte mich.
Jesus, du warst meine letzte Chance
und meine letzte Hoffnung.
Zwölf Jahre habe ich gewartet, dass mir geholfen wird -
jeden Tag, jede Nacht.
Und dann durfte ich erleben,
wie die Kraft, die von Jesus ausging, mich geheilt hat.
Du, Jesus, warst mein Retter.

Ich war für dich kein Niemand;
ich war nicht zu gering und unbedeutend.
Du hast dich mir zugewandt;
du hast mich gerettet.
Du hast mich gesegnet und gesagt:
„Dein Glaube hat dich gerettet.“
Halleluja!

Die Original Kurpfälzer Alphornbläser

traditionelle und beschwingte Alphornmusik

Ungewohnte Klänge werden an zwei Frühlingssonntagen unsere Kirche erfüllen: Wir freuen uns, dass die Kurpfälzer Alphornbläser uns die Ehre geben und die Besucher der Mandelblüte mit ihrer Musik in unsere Kirche locken werden.

Vier Alphornisten, deren Wurzeln in der heimischen Blasmusikkultur liegen, wollen ihre Begeisterung für das exotische Instrument mit dem warmen, vollen Klang mit ihren Zuhörern teilen.

Das Ensemble besteht seit 2008. Man hört es auf Weihnachtsmärkten und Adventskonzerten, und es wird auch gerne bei Geburtstagen, Jubiläen, Hochzeiten und Gottesdiensten engagiert. Der Wunsch der Musiker ist es, mit ihrer Musik Freude zu schenken.

Der Kontakt zu den Alphornbläsern kam über unsere Presbyterin Heike Hoffmann zustande, deren Mann, Bernd Hoffmann, Mitglied des Ensembles ist. Die weiteren Musiker sind Harald Wintringer, Gerhard Busch und Herbert Hoffmann.

Überwiegend Frauen, aber auch einige Männer waren zum Frühstück und der anschließenden Buchvorstellung von Jeanette Jung gekommen.

***Das Frauenfrühstücks-Team** - von links: Beate Georg, Birgit Hettinger, Heike Moschel, Vera Trude und Heidrun Bischofsberger*

Bücherfrühstück am Samstag, 26.11.2022

Am Samstag, 26.11.2022 fand unser traditionelles Bücherfrühstück mit Jeanette Jung von der Buchhandlung Quodlibet in unserem Gemeindesaal statt. Der adventlich geschmückte Raum und das reichliche Frühstücksbüffet schafften schon die besten Voraussetzungen für einen gemütlichen Vormittag.

Nach dem leckeren Frühstück hat Frau Jung den Gästen eine großartige Auswahl der aktuellen Literatur geboten. Es war für Jeden, Klein und Groß, Alt und Jung, Historiker, Krimifreunde, Kulturfreunde, alles dabei. Sie hatte ihre Bücher mit Fachkompetenz, Witz und Freude vorgestellt.

Der Vormittag war eine Bereicherung für die Besucher und man sollte dieses Angebot von Frau Jung und der Gemeinde in der Adventszeit nach Möglichkeit nicht versäumen. Es macht Spaß, ihrer Vorstellung der Bücher zu folgen, und die Verkaufsschlange hat ihre Arbeit bestätigt.

Die Besucher hatten im Anschluss auch genügend Zeit, sich zu unterhalten und noch einen Kaffee und ein Gläschen Sekt zu genießen.
Es gab zusätzlich auch Gelegenheit, Produkte des Eine-Welt-Ladens zu erwerben. Dieses Angebot wird auch gerne nach dem Gottesdienst von unseren Gemeindemitgliedern genutzt.

Fotos und Text: Beate Georg

Der Hof des Schlösschens Hildenbrandseck. Hinten: Eingang zum Gewölbekeller

Nach zweijähriger coronabedingter Pause luden Susanne und Manfred von Oettingen am Freitag, 2. Dezember, wieder ins Schlösschen Hildenbrandseck zum Adventsfenster ein und zwar zum siebten Mal.

Zunächst konnte man Glühwein, Punsch und eine köstliche Suppe erwerben, die man gerne im Gewölbe- oder im noch tieferen Fasskeller genußvoll einnahm, denn im Hof war es etwas kalt. Es gab auch Gelegenheit, den Büchertisch der Neustadter Bücherstube zu studieren.
Später versammelten sich alle im Gewölbekeller, um kurzweiligen Texten zum Thema „Freude“ zu lauschen, die Ute Cramer vortrug, in Vertretung von Ela Sommer. Wunderbar musikalisch umrahmt wurden die Texte von Klarinetten- und Gitarrenklängen.

Freuen dürften sich auch die Tagesbegegnungsstätte „Lichtblick“ und die Ukraine-Hilfe des Hetzelstiftes, denn sie erhielten je zu Hälfte die Spenden und die Einnahmen des Getränke- und Suppenverkaufs in Höhe von 870 €.

Auch Gastgeber Dr. Manfred von Oettingen trug mit seiner Gitarre zum Programm bei.

Von links: Ute Cramer und das Klarinetten-Trio mit Franziska Jahn, Heike Hoffmann und Constanze Hoffmann

Gottesdienstplan Gimmeldingen-Königsbach-Mußbach

Fr 3. März	19.00 19.00	Mu Gi	Ökum. Weltgebetstag PGH Ökum. Weltgebetstag **Lau**
Sa 4. März	17.00	Kö	„Auftanken“ mit Heike Hoffmann
So 5. März	09.30 11.00	Gi Mu	GemH PGH- mit Taufen
So 12. März	09.30 11.00	Gi Mu	GemH PGH – **mit Kindergottesdienst (KiGo)**
Sa 18. März	17.00	Kö	
So 19. März	09.30 11.00	Mu Gi	PGH GemH
So 26. März	14.00	Mu	**Einführung Pfr. Thomas Klein in Mußbach Jo**
Sa 1. April	17.00	Kö	„Auftanken“ mit Heike Hoffmann
So 2. April	10 .00 11.00	Mu Gi	**Konfirmation Jo** – mit Christcendo **Lau**
Do 6. April Gründonnerstag	19.00	Gi	Tischabendmahl im GemH
Fr 7. April Karfreitag	10.00 15.00	Gi Mu	Karfreitagsgottesdienst **Lau** Karfreitagsgottesdienst- mit Kirchenchor **Jo**
So 9. April Ostersonntag	06.30 07.00 11.00	Gi Mu Mu	Osterfeuer v. d. alten Burg / Auferste- hungsfeier i. d. Kirche, Frühstück GemH Auferstehungsfeier Friedhof Ostern mit Kirchenchor **Jo** und **KiGo**
So 10. April Ostermontag	10.00	Kö	Ostergottesdienst mit Abendmahl

So 16. April	09.30 11.00	Mu Gi	Jo Lau
Sa 22. April	17.00	Kö	
So 23. April	09.30 11.00	Gi Mu	Lau Jo
So 30. April	09.30 11.00	Mu Gi	Jo Konfirmation Lau
Sa 6. Mai	17.00	Kö	„Auftanken“ mit Heike Hoffmann
So 7. Mai Kantate	09.30 14.00	Gi Mu	mit Posaunenchor Lau Verabschiedung Pfr. Arnd Schnörr Jo
So 14. Mai	09.30 11.00	Mu Gi	Orgel + Gitarre zu Muttertag Jo- mit KiGo Orgel + Gitarre zu Muttertag Lau
Do 18. Mai Christi Himmelfahrt	10.00	NW	Zentraler Gottesdienst Martin-Luther-Kirche
So 21. Mai	09.30 11.00	Gi Mu	Lau Jo
Sa 27. Mai	17.00	Kö	
So 28. Mai Pfingstsonntag	10.00	Gi	Lau – mit Posauenchor aus Gi und Mu
Mo 29. Mai Pfingstmontag	10.30	Mu	Kath. Pfarrkirche St. Johannes - Ökumen. Gottesdienst. Predigt Dekan A. Rummel
So 4. Juni	10.30	Kö	Kath. Pfarrkirche St. Johannes - Ökumen. Gottesdienst. Predigt: Thomas Klein

Gi: Lau=Prot. Laurentiuskirche, Kirchplatz, Gimmeldingen
GemH=Prot. Gemeindehaus, Kirchplatz 2 (Hinterhaus), Gimmeldingen
Kö: Altes Schulhaus, Gemeindesaal, Deidesheimer Straße 7, Königsbach
Mu: Jo=Prot. Johanneskirche, An der Eselshaus 32-34, Mußbach
PGH=Prot. Gemeindehaus, Hermann-Löns-Straße 13, Mußbach

Rückblick auf besondere Gottesdienste und Veranstaltungen

von Reinhard Kermann

Dieser Rückblick zeigt vieles, was sich in den vergangenen Wochen in unserer Kirchengemeinde ereignet hat - eigentlich nur Schönes und Erfreuliches. Vielleicht kann er dazu anregen, dass noch mehr Mitglieder unserer Gemeinde am Gottesdienst und am Gemeindeleben teilnehmen wollen.

Sonntag, 27. November (1.Advent) Es war in mehrfacher Hinsicht ein besonderer Gottesdienst. Mit dem 1. Advent beginnt das neue Kirchenjahr; sichtbar macht das die neue Altarkerze, die nun ein Jahr lang bei den Gottesdiensten leuchten wird. - Heute, am 1. Advent, gab es zwei feierliche Taufen; deshalb stehen zwei Taufkerzen auf dem Altar.

An diesem Tag überreichte Claudia Stolleis, die Vorsitzende des Presbyteriums, Barbara Kermann die Urkunde „Für langjährige treue und gewissenhafte Mitarbeit im Presbyterium der Kirchengemeinde Gimmeldingen“, in der sie zur Ehrenpresbyterin ernannt wird. - Ulrich Loschky spielte heute die Orgel.

Samstag, 3. Dezember, 18 Uhr
Adventskonzert mit dem Blechbläserquintett BRASSerie

Dieses Konzert wurde u. a. wie folgt angekündigt: „Mit festlichen und fetzigen Blechbläserklängen werden die BRASSerie Sie verzaubern und von schönsten Winter- und Weihnachtswelten träumen lassen.“ Dem braucht man nichts hinzuzufügen, außer, dass von dem Quintett nur vier kamen. Schließlich leben wir in Corona- und Erkältungszeiten… Doch unser Organist Thomas Kaiser sprang ein und so ergänzte unsere Orgel virtuos Trompete, Posaune, Tuba und Horn.

Sonntag, 4. Dezember (2. Advent)

Wieder war es ein besonderer Gottesdienst, heute mit einer Taufe, Parforcehörnern und unserem Posaunenchor, der auf der Ostempore unter ihrem Dirigenten Reinhard Bischofsberger spielte.
Die drei Parforcehörner erklangen vor Beginn des Gottesdienstes zunächst auf dem Kirchplatz; später aber nach der Taufe in der Kirche. Es klang ein wenig nach Weidmannsheil und Weidmanns Dank. - So waren es heute zwei Bläsergruppen, die diesen Gottesdienst bereicherten.

Sonntag, 11. Dezember, 3. Advent

Bei diesem Gottesdienst spielte wieder der Flötenkreis unter der Leitung von Heidrun Baur. Alle waren froh, dass dieser schöne musikalische Beitrag nach den harten Corona-Einschränkungen nun wieder möglich war.

Auch wieder möglich war der Auftritt der Gimmeldinger Mehrstimmen mit Reinhard von Lonski (Gitarre). Mit Orgel, Flötenkreis und Mehrstimmen war es ein besonders wohlklingender Gottesdienst, bei dem neben der Altarkerze auch drei Kerzen des grünbetonten Adventskranzes brannten.

Samstag, 17. Dezember 17 Uhr Weihnachtsliedersingen

Viele waren in die Kirche gekommen, um gemeinsam die vertrauten Weihnachtslieder zu singen.

Heinz Bruch stellte die Lieder kurz vor und dirigierte sie. Der Weihnachtsbaum war noch nicht geschmückt. Heidrun Baur und ihr Flötenkreis begleiteten viele Lieder.

Unten: Von Barbara Kermann stammte die Idee, zum Weihnachtsliedersingen einzuladen. Hier bedankte sie sich bei den Mitwirkenden Heinz Bruch, Heidrun Baur und Thomas Kaiser.

Unten: Anschließend waren alle ins Gemeindehaus eingeladen, um bei Glühwein oder Punsch und selbstgebackenen Plätzchen gesellig beisammen zu sitzen.

Sonntag, 18. Dezember (4. Advent)

Der Blick aus dem Fenster zeigte: Die Landschaft war wunderschön verreift! Pfarrer Ludger Mandelbaum hielt den Gottesdienst. Im Mittelpunkt stand die Freude, die man aber nicht befehlen kann, obwohl es oft heißt: „Freut euch…“. Aber es gibt immer wieder Grund zur Freude, so auch heute! - Der Weihnachtsbaum stand schon in der Kirche, noch ungeschmückt. Am Adventskranz brannten nun alle vier Kerzen.

Die Orgel spielte heute Hiltrud Jung, oft sehr wohlklingend begleitet von Heike Hoffmann mit der Klarinette.

Eine schöne Tradition wurde wieder wahr: Unser Gesangverein bereicherte am 4. Advent den Gottesdienst.

Alexander Dietrich

Nach dem Gottesdienst alle eingeladen zum Kirchkaffe im Gemeindehaus. Dazu spielte heute der neue Dirigent des Gesangvereins, A. Dietrich, Weihnachtslieder auf dem Akkordeon.

24.12. 17 Uhr: Familiengottesdienst mit Krippenspiel zu Heiligabend Der Baum war prächtig geschmückt, die Kirche voll wie selten, viele Familien mit Kindern, und alle festlich gestimmt. Mit Krippenspiel und Weihnachtsgeschichte war es ein sehr stimmungsvoller Gottesdienst.

26.12. 10 Uhr in Königsbach: 2. Weihnachtstag mit Abendmahl Der Altar war weihnachtlich dekoriert. Heinz Bruch begleitete an der Orgel die fünf Lieder, die die Gemeinde sang.

Mittwoch, 18. Januar 2023: Café Paradiso

Ein voller Erfolg! Viele kamen aus Gimmeldingen, Königsbach und auch aus Mußbach. Nachdem Beate Georg alle begrüßt hatte, spielte Veronika (13, Tochter von Heike Hoffmann, s. Foto unten Mitte) auf dem Klavier; später folgten weitere Stücke. Pfarrer Thomas Klein zitierte ein wunderbares Gedicht über Jona und den Walfisch, und Heike Hoffmann zeigte, wie wichtig Gottvertrauen ist. Und dann genossen alle die selbstgebackenen Kuchen!

Die folgende Buchbesprechung finden wir so aktuell und interessant, dass wir sie hier gern in vollem Umfang wiedergeben.
Dieser Gemeindebrief erscheint im März, dem Beginn der Gartenarbeit! Vielleicht gibt es bald auch in Gimmeldingen und Königsbach Gärten, die (zumindest zum Teil) im Sinne dieses Buches angelegt werden.

Jeanette Jung
Mein Buchtipp für diesen Gemeindebrief:

Genießen statt Gießen

Jeanette Jung von der Buchhandlung Quodlibet

Gottes wunderbare Schöpfung können wir täglich auch in unseren Gärten bewundern. Diesen Schatz zu bewahren ist unsere Aufgabe. Im Moment sieht es jedoch nicht danach aus, dass wir diesen Job gut erledigen würden. Wasserknappheit und Artensterben zeigen sich auch in unseren privaten Refugien. Es ist an uns, hier im Kleinen der negativen Entwicklung entgegenzuwirken, damit sich im großen Ganzen etwas zum Guten ändert.

Meine heutige Buchempfehlung (die ich einem Tipp einer Kundin verdanke) kann Ihnen dabei helfen. So provokant wie der Titel kommt auch der Anfang des Buches daher. Doch schnell wird's ganz inhaltsprall und praktisch. Thema des Buches ist die Neuausrichtung unseres Ziergartens in Bezug auf Trockenheitsresistenz und Artenvielfalt. Beim Lesen lernt man zunächst die Bodenarten kennen. Dies dient als Grundlage

für die Entscheidung, welche Pflanzen geeignet sein könnten. Es folgen mehrere detaillierte Pflanzpläne und dann Porträts aller Pflanzen, die die Autorin präferiert. Bei jeder Pflanze sind die Bedürfnisse (Lichtverhältnisse, Bodenart, Feuchtigkeit) erwähnt, so dass man sich gut entscheiden kann, wenn man einen eigenen Pflanzplan erstellen will.

Der Schritt vom gepflegten Wimbledon-Rasen in einheitsgrün mit hochgezüchteten sterilen Blumen am Rand hin zu einer summenden Wiese fällt sicher nicht allen Gartenliebhabern leicht. Angesichts der zunehmenden Trockenheit scheint es mir jedoch unabdingbar, dass wir hier umdenken. Wir werden uns auch umstellen müssen, bei der Meinung welche Blumen „schön“ sind. Wichtiger wird werden, welche Blumen nicht nur uns, sondern auch die Bienen, Hummeln, Wespen, Schmetterlinge und andere gewünschte Bewohner des Gartens begeistern. Und: viele kleine Blüten an den trockenheitsresistenten Pflanzen bilden auch ein bezauberndes Gesamtbild. Es kommt nicht immer auf die Größe an.

Mir jedenfalls ist die Vorstellung, dass ich weiterhin jeden Abend literweise wertvolles Trinkwasser in meine Hortensien versenke (und diese trotzdem die Köpfe hängen lassen) so an die Nieren gegangen, dass ich nach der Lektüre des Buches zur Tat geschritten bin. Ich habe „mein Reich“ – zugegebenermaßen nur ein kleiner Vorgarten – diesen Herbst fast komplett umgekrempelt. Anhand der Tipps aus dem Buch habe ich mir einen Umgestaltungsplan nach meinen Gegebenheiten und Wünschen erstellt. Die Pflanzen, die ich nicht hier vor Ort bekommen habe (es sind noch nicht so bekannte, seltsam klingende Pflanzenarten in dem Buch dabei) konnte ich von einer der im Buch angegebenen Bezugsadressen bekommen.

Alles ist perfekt angewachsen und nun freue ich mich auf das nächste Jahr. Ich werde berichten und würde mich freuen, wenn auch Sie den Schritt vom Gießen zum Genießen gehen!

Annette Lepple
Genießen statt Gießen
Verlag Eugen Ulmer, 2020
ISBN 9783818610449
24,95 Euro

Das Eichhörnchen

nicht nur in der Beliebtheitsskala weit oben zu finden

von Volker Platz

Liebe Naturfreunde /innen,

in der noch andauernden kalten Jahreszeit halten wir uns bevorzugt in warmen Räumen auf und schränken unsere Aktivitäten im Freien je nach Beruf und Freizeitverhalten mehr oder weniger stark ein. Einige unter uns würden diese Zeit am liebsten wie Bär, Murmeltier, Feldhamster, Garten- und Siebenschläfer sowie Igel und Fledermäuse beim Winterschlaf im eigenen kuscheligen Bett verbringen. Für den Energieverbrauch, die jährliche Gas- und Stromrechnung sowie den CO2-Fußabdruck und nicht zuletzt für das eigene Körpergewicht hätte dies zudem unschätzbare Vorteile!
Auch das **Eichhörnchen** (Sciurus vulgaris) hält sich während des Winters meist in seinem kugelförmigen Nest („Kobel“) hoch oben in Baum-Astgabeln auf, hält aber im Gegensatz zu oben genannten Säugetier-Verwandten keinen Winterschlaf, sondern nur eine sog. **Winterruhe**. Auch im tiefsten Winter, bei eisiger Kälte, muss es wenigstens alle paar Tage auf Nahrungssuche gehen.
Dafür hat es sich im Spätsommer und Herbst **viele Vorräte** in Baumhöhlen und im, bzw. am Boden angelegt, die es nun mehr oder weniger zielsicher aufsucht. Dies sind vor allem Eicheln, Bucheckern und Nüsse. Zudem frisst es Samen von Nadelbäumen, Knospen, Rinde, Obst, Pilze, Vogeleier und Jungvögel. Wie der Eichelhäher findet auch das Eichhörnchen nicht mehr alle seine Vorräte und hilft als „Klimaschützer“ bei der natürlichen **Vermehrung von Bäumen und Sträuchern** mit.
Unter den 103 in Deutschland heimischen, wild lebenden Säugetierarten sind Eichhörnchen besonders beliebt. Mit ihrem rotbraunen bis schwarzen Fell und weißem Bauch, ihrem buschigen Schwanz, den Ohrbüscheln (von Herbst bis Frühjahr mit deutlichem Haarpinsel) und großen Augen sehen sie **attraktiv** und unverwechselbar aus. Im Winter ist ihr Haarkleid dunkler als im Sommer.

Bei uns am Waldrand / im Wald sowie mitten im Ort, wenn samenreiche Bäume bzw. Nahrungsquellen vorhanden sind, kann man sie „flink und munter

rauf und runter“ recht häufig beobachten. Besonders eindrucksvoll ist dies, wenn sie mit großer Sicherheit **akrobatisch** von Ast zu Ast und von einem Baumwipfel zum nächsten springen und dabei ihren Schwanz geschickt als Steuer und Fallschirm einsetzen. Mit einer Kopf-Rumpf-Länge von 20 – 25 sowie einer Schwanzlänge von 15 – 20 Zentimetern und einem Gewicht von 300 – 400 Gramm ist es dafür bestens ausgerüstet.

Im **Rahmen der Tiersystematik** gehört das Eichhörnchen zur größten Säugetier - Ordnung, den Nagetieren (von denen lt. Grimmberger, S. 204 ff., 31 Arten in Deutschland heimisch sind). Darin reiht es sich in die Familie der 4 Hörnchen ein, zu denen auch das Alpenmurmeltier, der Europäische Ziesel und das Sibirische Streifenhörnchen (kurz „Burunduk“, mit einer Kopf-Rumpf-Länge von 12 – 17 Zentimetern und 5 auffälligen schwarzbraunen Rückenstreifen die kleinste Art) zählen. Zudem ist es bei uns die einzige Art in der Gattung der kletternden Baumhörnchen.

Das Eichhörnchen kommt **in ganz Eurasien** vor, besonders in großen Laub- und Nadelwäldern mit alten Bäumen. Diese garantieren ein reichhaltiges und regelmäßiges Samenangebot. Auch innerhalb von Ortschaften mit gutem Baumbestand, z. B. in Parkanlagen und Friedhöfen, kommt es regelmäßig vor. Dabei ist ihm auch die Zufütterung durch TierliebhaberInnen (gerne auch mit Vogelfutter) sehr willkommen. Nicht nur Rabenvögel, Ratten u. a. Räuber, auch Eichhörnchen lassen gerne mal einen oder mehrere Meisenknödel „mitgehen“.
Im Blick auf die **Fortpflanzung** beginnt die Paarung frühestens Ende Dezember / Anfang Januar und hält bis in den Juli hinein an. Nach einer Tragezeit von 38 Tagen können die ersten Jungen schon Anfang Februar geboren werden. Die letzten Würfe finden im August statt. Der Paarung geht eine Verfolgungsjagd voraus, an der mehrere Männchen teilnehmen können. Später beteiligen sie sich nicht an der Jungenaufzucht. Ältere Weibchen werfen zweimal im Jahr drei bis fünf, jüngere dagegen nur einmal ein bis zwei Junge. Die Jungen werden blind und nackt im Hauptnest, dem Kobel, geboren. Mit 3 Wochen sind sie behaart, mit 4 öffnen sie die Augen. Im Alter von etwa zwei Monaten verlassen die Jungtiere zum ersten Mal das Nest und werden bald danach unabhängig. Eichhörnchen werden in freier Wildbahn im Durchschnitt ca. drei Jahre alt. In Gefangenschaft können sie lt. Grimmberger sogar bis zu 18 Jahre erreichen!
Der **Kobel** ist eine ca. 40 Zentimeter breite Kugel (ähnlich einem Elsternest), die aus ineinander verflochtenen Ästen und Zweigen besteht und innen mit Blättern, Heu und Moos gepolstert ist. Zumeist hat er zwei Schlupflöcher.

Neben ihm hat das Eichhörnchen noch mehrere Schlaf- und Spielnester (ähnlich einiger Vogelarten wie z. B. Elster und Zaunkönig). Für den Nestbau werden als Unterlage (ähnlich wie von Turmfalke, Waldohreule und anderen Vögeln) gerne alte Elster- und Krähennester genutzt. Auch Baumhöhlen sind dabei willkommen.
In der Auswahl der **Neststandorte** ist es dabei recht flexibel, was man mit etwas Glück und Geduld gut in Gärten und Parks beobachten kann. Dabei lässt sich manchmal Erstaunliches feststellen: So konnte z. B. der Gärtner des Klinikums Hetzelstift in Neustadt ein Tier beim Nestbau unterm Dachvorsprung zwischen Fallrohr und Hauswand des Südbaus entdecken. Ich selbst beobachtete ein Eichhörnchen, das mit bewundernswert zielsicherer Akrobatik unterm Dachvorsprung des Nachbarhauses ein Nest zu bauen versuchte. Es kletterte dabei die weißlackierten, runden Eisenstützen zwischen Balkon und Dachtraufe hoch und runter, wobei mir einige Schnappschüsse gelangen, siehe folgende Fotos:

Eichhörnchen mit Zweig zum Nestbau

Geschafft! Jetzt nix wie runter, neues Baumaterial holen.

Kurz vor dem Hochklettern zum Nest unterm Dachvorsprung

Anhand von **Fraßspuren** an Pflanzenteilen können wir das Eichhörnchen gut als Verursacher ausfindig machen und von anderen Tieren unterscheiden lernen. So kann es mit seinen meißelartigen Zähnen Nüsse in zwei Hälften knacken. Mäuse dagegen nagen mit ihren kleinen Zähnchen gleichmäßig gerandet, rundliche Löcher während Vögel Löcher in die Schalen hacken, um an die begehrten fettreichen Samen zu gelangen.
Diese sind auch in Nadelbaumzapfen enthalten, welche das Eichhörnchen vom Zweig abbeißt, sie wie die Nüsse mit den Vorderpfoten greift und vom Stiel her ihre Schuppen abnagt. Die ersten, wenig fest sitzenden werden einfach abgerissen, die weiteren werden teils abgerissen, teils abgebissen. An der Spindel bleiben fransige Schuppenfetzen stehen. Der abgenagte Zapfen, an dessen Spitze sich meist noch unbenagte Schuppen befinden, sieht struppig aus. Schuppen und abgenagte Zapfen können unter Fressplätzen oft großflächig verstreut aufgefunden werden.
Dagegen nagen **Rötel- und Gelbhalsmäuse** die Schuppen in einem Versteck auf ganzer Breite ab um an die Samen zu kommen. So wird die Mittelspindel glatt benagt und am Stängel abgerundet. Auch bei ihnen bleiben an der Spitze einige Schuppen zurück. Wenn Zapfen zerhackt und aufgeplatzt aussehen, stammen

sie zumeist von Spechten oder vom Kleiber. Am wenigsten beschädigt hinterlassen Kreuzschnäbel (bei uns **Fichtenkreuzschnäbel**) die „geplünderten“ Zapfen. Sie schneiden mit ihren gekreuzten Schnäbeln die Schuppen der Länge nach durch, heben sie etwas an und ziehen die Samen heraus. Übrigens lassen sich diese ausgesprochenen „Baumwipfelbewohner“ am besten im Nadelwald von Aussichtspunkten wie Felsgipfeln, Burgruinen und Türmen beobachten, bei uns zum Beispiel vom Weinbiet- oder Eckkopfturm.
Im Blick auf **Gefährdungsursachen** sind als tierische Eichhörnchen - Feinde v. a. Baummarder, Habicht und seltener der Uhu zu nennen. Ansonsten fallen viele Tiere dem Straßenverkehr zum Opfer. In Westeuropa kommt noch eine weit größere Gefahr hinzu: die zunehmend starke Konkurrenz des in Großbritannien und Norditalien eingeführten **Grauhörnchens** (Sciura Carolinensis), ein nordamerikanischen Baumhörnchen, das dort unser eurasisches Eichhörnchen weitgehend verdrängt hat! Robuster und wanderfreudiger, überträgt es Krankheitserreger, gegen die es selbst immun ist, unser Eichhörnchen dagegen nicht.

Zu guter Letzt möchte ich Ihnen auf nebenstehendem Foto noch eine seltene Eichhörnchen-Gattung vorstellen, die sich erst seit wenigen Jahrzehnten von Gimmeldingen aus entlang der Deutschen Weinstraße ausbreitet:
das „**Pfälzer Mandelhörnchen**“. Nicht zu verwechseln mit dem französischen „Croissant aux amandes“, das es in diversen (sehr leckeren) Arten gibt! Mit etwas Glück können Sie es in natura beim Fressen und Genießen entdecken…

Das „Mandelhörnchen“
in einem blühenden Mandelbaum

Alle Fotos: Volker Platz

Wie jedes Jahr lade ich Sie zur Teilnahme an den
Naturerlebnis-Exkursionen
der Naturschutzverbände Neustadts und Umgebung ein.
Termine mit Teilnahmevoraussetzungen können Sie wie immer den Webseiten der Verbände entnehmen:
(www.nabu-nw.de; www.neustadt-rlp. bzw. https://neustadt.bund-rlp.de/themen-und-projekte/service/termine).

Bei Fragen dazu oder zum Artikel können Sie sich gerne bei mir melden:
Volker Platz, Naturschutzbeauftragter der Stadt NW Schwerpunkt Gimmeldingen und Königsbach, Tel. 9527533; E-Mail voplatz@web.de

Wir gratulieren allen Gemeindemitgliedern,
die im März, April und Mai Geburtstag haben
und wünschen alles Liebe und Gute
für das neue Lebensjahr!

Taufen

Jannik Schanz am 27.11.2022 in Gimmeldingen

Jonas Schanz am 27.11.2022 in Gimmeldingen

Julius Teepe am 4.12.2022 in Gimmeldingen

Luka Großkopf am 15.1.2023 in Gimmeldingen

Thomas Großkopf am 15.1.2023 in Gimmeldingen

Mino-Piet Munz am 15.1.2023 in Gimmeldingen

Trauung

Tobias Röhlich u. Hendrik Sluiter

am 1.10.2022 in Neustadt

Kirchliche Bestattungen

Dr. Peter Schott am 30.11.2022 in Königsbach

Ingrid Rübenacker am 6.12.2022 in Gimmeldingen

Inge Biffar am 29.11.2022 in Gimmeldingen

Jürgen Giese am 30.12.2022 in Gimmeldingen

Hans-Jürgen Schweizer am 23.1.2023 in Gimmeldingen

Unsere Gottesdienste - finden Sie diesmal auf den Mittelseiten

Unsere Veranstaltungen im Überblick

25.2.	9.00 Uhr	Gemeindehaus	Frauenfrühstück „Taiwan“ mit Monika Kreiner (s. Seite 10)
3.3.	19.00 Uhr	Laurentiuskirche	Weltgebetstag - Frauen laden ein (s. Seite 10)
März/April		Pfarrhof/Gemeindehaus	**Mandelblütenfest** **Wir bitten alle um Mithilfe!** (s. Seite 4)
15.3.	15.00 Uhr	Gemeindesaal Königsbach	Café Paradiso
16.3.	20.00 Uhr	Gemeindehaus	Männerabend (s.S. 11)
19.3.	16.00 Uhr	Laurentiuskirche	Alphornbläser (s.S. 14)
28.3.	19.00 Uhr	Gaststätte Im Tal	Bolivien-Abend Bilder und Berichte von der Bolivien-Reise mit Essen aus Txepis Küche (s. Seite 9)
31.3.	19.00 Uhr	Laurentiuskirche	**Konzert** ***„Friends of Song“*** Leitung: Judith Janzen (s.S. 36)
2.4.	16.00 Uhr	Laurentiuskirche	Alphornbläser (s.S. 14)
13.4.	20.00 Uhr	Gemeindehaus	Männerabend (s.S. 11)
22.4.	9.30 Uhr	Tipp: Gaststätte im Tal	Lateinamerika-Brunch kulinarische Reise von Mexiko bis Chile mit Musik 23 € Unbedingt reservieren unter: NW-68921
	16.00 Uhr	Gemeindehaus	Krankenpflegeverein Mitgliederversammlung zur „Verschmelzung“ (s.S. 13)
11.5.	20.00 Uhr	Gemeindehaus	Männerabend (s.S. 11)

Unsere Gottesdienste und Veranstaltungen können Sie online abrufen:
https://gottesdienste.rheinpfalz.de

IMPRESSUM:
Der **Gemeindebrief** der protestantischen Kirchengemeinde Gimmeldingen-Königsbach erscheint vier Mal im Jahr. Der Redaktion gehören an: Barbara Kermann, Reinhard Kermann, Pfarrer Thomas Klein (V.i.S.d.P.)
Die Fotos in diesem Gemeindebrief stammen - wenn nicht anders angegeben von Reinhard Kermann. – **Redaktionsschluss kommende Ausgabe: 10. Mai 2023**

Gruppen und Kreise

Presbyterium	auf Anfrage	
Ihr Ansprechpartner:	Claudia Stolleis	Tel: 66071
Besuchskreis	auf Anfrage	10:00 Uhr
Ihre Ansprechpartnerin:	Beate Georg	Tel: 6560
Flötenkreis	montags, mittwochs	
Ihre Ansprechpartnerin:	Heidrun Baur (Leiterin)	Tel: 968782
Förderverein Kultur&Kirche		
Ihr Ansprechpartner:	Thomas Klein	Tel: 68655
Kindergottesdienst	sonntags/derzeit nicht	10:00-11:00 Uhr
Ihre Ansprechpartnerin:	Anja Stradinger	Tel: 880230
Konfirmanden	9.+23.3., 14.-16.4 Projekt, 27.4.	
Präparanden	16.+30.3., 20.4., 25.5.	
Ihr Ansprechpartner:	Pfarrer Thomas Klein	Tel: 68655
Kirchcafé-Team	nach dem Gottesdienst	
Ihre Ansprechpartnerin:	Dr. Brigitta Heyl	Tel: 4876477
Kirchenführungen	nach Vereinbarung	
Ansprechpartner*in:	Jürgen Wittmann	Tel: 69830
	Susanne von Oettingen-Braun	Tel: 1890843
Männergruppe	donnerstags (einmal im Monat)	
Ansprechpartner:	Peter Lapré	Tel: 8795570
Posaunenchor	freitags	19:00-21:00 Uhr
Ihr Ansprechpartner	Reinhard Bischofsberger (Leiter)	Tel: 69398
Seniorennachmittag	1. Mittwoch im Monat	15:00 Uhr
Gimmeldingen	- Team Seniorenkreis -	Foyer Meerspinnhalle
Ihre Ansprechpartnerinnen:	Jutta Schaper	Tel: 66891
	Bärbel Keller	Tel: 69378
Altarblumendienst		
Ihre Ansprechpartnerin:	Uschi Frey	Tel: 679763
Kirchendienst		
Ansprechpartner*in:	Beate + Mestafa Boumengouche	Tel.: 12039
	Kurt Wille (Scheidläuten/Läuten b. Beerd.)	0176 20641818
Pfarrbüro, Kirchplatz 2	dienstags und donnerstags	9:00-12:00 Uhr
Ihre Ansprechpartnerin:	Sabine Wiedemann	Tel: 68655
E-Mail:	pfarramt.gimmeldingen@evkirchepfalz.de	Fax: 6790128
Homepage	http://prot-kirche-gimmeldingen-koenigsbach.de	
	Verantwortlich: Louis Wolz: kirchegimmeldingen.website@gmail.com	
Bankverbindung	Prot. Verwaltungsamt Neustadt	
	Kirchengem. Gimmeldingen/Königsb.	
	Sparkasse Rhein-Haardt	
	IBAN DE08 54651240 1000 4249 01	

Künstlerische Leitung: Judith Janzen
Regie: Ralph Frey
Veranstalter: Förderverein Kultur und Kirche Gimmeldingen

Friends of Song

Freitag, 31.03.2023
Beginn 19:00 Uhr
(Einlass ab 18:30 Uhr)

Protestantische Laurentiuskirche Gimmeldingen
Kirchplatz 2
67435 Gimmeldingen

Von Johannes Brahms bis Bobby McFerrin

Eintritt frei
(Um eine Spende wird gebeten)